

Stadtverwaltung Cottbus
Büro Stadtverordnetenangelegenheiten
Vorsitzender
Erich Kästner Platz 1

03046 Cottbus

**FRAKTION IN DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG COTTBUS**

Hans-Joachim Weißflog
Fraktionsvorsitzender

Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus
Telefon: 0355 49457017
Mail: gruenefraktion-cottbus@t-online.de

Cottbus, 22.01.2024

**Änderungsantrag zur Vorlage I-001/24 STVV
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebus für
das Haushaltsjahr 2024**

Im Haushaltsplan 2024 werden im Produkt 111020 Verwaltungsführung Oberbürgermeister für den Bereich der Integrations- und Demokratiestärkungsbeauftragten zur Erstellung und Koordinierung des externen Teils des Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus, Erstellung eines daraus folgenden Maßnahmeplanes und dessen Umsetzung in z.Zt. zehn Handlungsfeldern 65 T € eingestellt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den folgenden Jahren bei der Erarbeitung der Haushaltspläne und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechende Mittel einzuplanen.

Begründung:

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren verändert. Vermehrt kommt es zu menschenverachtenden und antidemokratischen Aktivitäten. Antisemitismus, Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Hass spalten den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Cottbus/ Chósebus wird im Land Brandenburg als Schwerpunkt von rechtsextremistischen Aktivitäten eingestuft und hat damit ein nicht zu unterschätzendes Imageproblem. Vor dem Hintergrund des laufenden Strukturwandels und der dafür benötigten Arbeitskräfte muss sich die Stadt zu Toleranz, Offenheit und Internationalität bekennen und diese durch gezielte Maßnahmen fördern. Der Oberbürgermeister hat diesen Prozess in der haupt- und ehrenamtlichen Verwaltung sowie den Eigenbetrieben mit einer gemeinsamen Erklärung angestoßen. Ein weiterer Baustein ist ein Konzept gegen Rechtsextremismus, das möglichst alle demokratischen, menschenrechtsorientierten Kräfte bündelt und einbindet.

Durch die Stadt Cottbus/Chósebus wurde am 01.07.2022 das Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus der Öffentlichkeit vorgestellt. Der interne, die Verwaltung betreffende Teil, wird seitdem durch die Verwaltung sukzessive umgesetzt. Der externe Teil des Konzeptes war als Diskussionsentwurf für die Zivilgesellschaft konzipiert und sollte im weiteren Verlauf durch die Stadtgesellschaft in einem oft hohem ehrenamtlichen Engagement verantwortet und fortgeschrieben werden. Im Februar 2023 folgte für die zivilgesellschaftlichen Organisationen mit Hilfe des Aktionsbündnisses Brandenburg und der damaligen Integrationsbeauftragten eine Auftaktveranstaltung

zur Konzepterstellung. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel und der verzögerten Neubesetzung der Stelle der Integrationsbeauftragten ist die Arbeit am Konzept der zivilgesellschaftlichen Akteure ins Stocken geraten. Ende Februar 2024 soll jetzt endlich der Prozess weitergeführt werden. Die zivilgesellschaftlichen Organisationen benötigen strukturelle und inhaltliche Unterstützung bei der Konzepterstellung sowie Weiterentwicklung, der inhaltlichen Umsetzung, der Netzwerks- und Öffentlichkeitsarbeit. Dafür sollte eine feste Koordinierungsstruktur etabliert werden, die die Prozesse bündelt und die Grundlagen für ein wirksames Agieren der Stadtgesellschaft schafft.

H.-J. Weißflog

Fraktionsvorsitzender